

Grüne machen sich für Bürgerinitiative stark

Ist Steinbruch-Abbau rechtmäßig?

HAINBURG Es ist kein Ende in Sicht, im Streit um den Steinbruch Pfaffenberg. Nun machen sich wieder die nö. Grünen für die Interessen der Anrainer stark. Mittels einer neuerlichen Anfrage an Wirtschaftsminister Martin Bartenstein wollen sie die Rechtmäßigkeit des Abbaus klären. Ihre erste Anfrage habe der Minister „unbefriedigend“ beantwortet.

Klubobfrau Madeleine Petrovic und Landtagsabgeordneter Martin Fasan ziehen in Zweifel, ob der Steinbruchbetreiber über eine gültige Gewerberechtsgenehmigung verfügt. „In dem fast 100-jährigen Wirrwarr aus Bescheiden ist völlig unklar, wo der Betrieb legal abbaut und wo nicht“, ortet Petrovic „gewerberechtliche Nebelschwaden“. Ihre Zeitangabe bezieht sich auf die älteste Abbaugenehmigung aus dem Jahre 1908.

„Es hat sich bewahrheitet, dass es für Teile der Flächen keine Abbaugenehmigungen geben dürfte“, fühlt sich Anrainer-Vertreter Peter Reichel durch die grüne Anfrage bestärkt. Bezirkshauptmann Martin Steinhauser bestätigt zwar, dass die Genehmigung von 1908 „völlig überholt“ ist. Verbindlich sei aber die Rechtslage, die auf neuen Bescheiden der mittlerweile zuständigen Bergbehörde basiert.

Die grüne Kritik, die BH habe belastende Feinstaub-Messergebnisse verschwiegen, kann Steinhauser nicht nachvollziehen. „Die Hainburger Messstelle ergab 2004 keine relevanten Überschreitungen. Betriebseinschränkende Maßnahmen wären nicht gerechtfertigt gewesen.“

Abhängig von Bartensteins Antwort überlegen Reichel und sein Team, sich an den Verwaltungsgerichtshof und die europäische Kommission zu wenden. –BERNHARD ICHNER